

Eine ganz geheime Untergrundorganisation

Vortrag mit Bildern zur Geschichte der Zürcher Stadtröhrepost von Frau Dr. Rachele Delucchi, ETH Zürich

Trotz geheimnisvollem Thema und öffentlicher Ausschreibung war die Neugier bei AGW und Öffentlichkeit, vielleicht auch aus Furcht vor dem anrückenden Corona-Virus und wegen des kurz vor der Veranstaltung einsetzenden Starkregens nicht sehr gross. Die Anwesenden bekamen aber Interessantes zu hören. Da wurden ab 1925 hausintern und später von Bank zu Bank unter den Strassen Verbindungsrohre verlegt, und Geld und andere kleine Kostbarkeiten in Büchsen von 65 Millimeter Umfang mit Druckluft durch die Rohre gejagt. Noch 1955 gab es Pläne für tunnelartige Röhren für vielfältigere Benützung. Doch der Fortschritt bei der Kommunikation und die mangelnde Leistungsfähigkeit machten der ganzen Geschichte 1990 den Garaus. - Einige interessante Fragen aus dem Publikum und ein herzliches Dankeschön an die Rednerin beendeten den gelungenen Abend. (BF)

Für Interessierte: Die Referentin hat ihre Masterarbeit an der ETH Zürich zu diesem Thema geschrieben. Rachele Delucchi: Eine Nischenangelegenheit. Zur Geschichte der Stadtröhrepost in der Schweiz (ca. 1920-1927). Masterarbeit ETH Zürich. 2018